



HOSPITALITY



RESIDENCE SORATSER

ALPENCHIC

Alpenchic, alpiner Lifestyle, alpines Design – hat nicht nur im alpinen Raum seine Bedeutung, sondern wandert inzwischen in urbane Zentren. Und umgekehrt strömen urbane Einflüsse in die Alpen. Allen gemeinsam ist die Suche nach traditionellen Elementen und deren Transformation in die Moderne.

Dass sich in der Umsetzung durchaus individuelle Konzepte ergeben, ist ein Glück und zeigen nicht nur die in diesem Magazin in Kitzbühel erwähnten Beiträge, sondern wollen wir hier nochmals explizit an einigen herausragenden, noch nicht so bekannten Beispielen ausführen. Diese zeigen, dass individueller alpiner Stil nicht unbedingt eine Frage des Geldes ist, sondern der über Jahre gewachsenen Ideen und Konzepte. Was dann wiederum die Bodenständigkeit und Beharrlichkeit seiner Bewohnen widerspiegelt und ein Kompliment an die alpine Umgebung darstellt.

TIRLER TRENKER SEISER ALM

Zu Beginn gehen wir zum Ursprung des Bergideals zurück, nämlich zu Luis Trenker, zum Urgestein der Südtiroler Berge. Trenker-Mode wird immer beliebter, weil sie als Symbol für die Rückkehr zu den Wurzeln, zur Ursprünglichkeit steht. Und so erstaunt es nicht, dass es inzwi-

schen auch Trenker-Düfte und Trenker-Suiten gibt. Eine davon findet sich auf der Seiser Alm, im Hotel Tirlar, angrenzend an die Dolomiten, einem der Lieblingsorte des Filmers und Erzählers Luis Trenker. Sandra und Hannes Rabanser haben sich hier ihr Traum-Alm-Hotel errichtet. Die al-

pine Reminiszenz geht, und davon können sich die urbanen Zentren durchaus eine Scheibe abschneiden, aber weit über das Design hinaus. Schonender Umgang mit Ressourcen ist im Alpenraum angesagter denn je. Und so wurde das Biohotel nach den Richtlinien des UNESCO-Biosphären-



HOTEL TIRLER, SEISER ALM

Konzepts umgebaut. Zudem erhielt es als erstes Hotel Italiens das ECARF-Qualitätssiegel für Allergikerfreundlichkeit.

Hier wird frisch gekocht, gemolken, gepresst, gebacken und quellfrisch strömt auch das basische, entschlackende Wasser aus der hauseigenen Curasoa-Quelle wenige hundert Meter vom Hotel entfernt. Dieses sprudelt dann in die freistehende, handgefertigte Holzbadewanne in der Curasoa-Suite oder in den ganzjährig beheizten Schwimmteich. Ergänzt wird das Angebot des 4-Sterne-superior Hotels durch Bio-Krater-Sauna, Energiegrotte, Detox-Behandlungen und eine Genussküche, welche auf einheimischen Bio-Produkten basiert und laktose- sowie glutenfreie Variationen offeriert.

Das Ganze auf 1750 Meter über Meer, mit direktem Anschluss an das gesamte Dolomiti Superski-Gebiet.

WWW.HOTEL-TIRLER.COM

JUNGBRUNN HOTEL TIROLER TANNHEIMER TAL

Ein leicht differenzierter Ansatz findet sich im Hotel Jungbrunn im Tiroler Tannheimer Tal, selbst ernannt das erste alpine Lifestyle Hotel. Wobei auch hier die eigene Gebirgsquelle das Herzstück eines durchdachten alpinen Hotelkonzeptes ist, imposant ins Zentrum gerückt durch einen hohen Lichtschacht aus Stein und Glas, mit freiem Blick auf Brunnen, Trinkstationen, beheiztem Salzwasser-Aussenpool und Quellteich, einem Spa auf insgesamt 7000m².

Hier suchte man die Verbindung von Natur und Design. Riesige Fensterfronten vermitteln ein Rundum-Naturerleben. Alpine Symbole wie Kitz, Hirschgeweihe werden modern abstrahiert. Erdige Farben, graue Steine kontrastieren mit kobaltblauen Wänden. Einfallsreich werden alte Stadelhölzer, welche zur Entsorgung gedacht waren, spektakulär in der Streifen-Fassade neu ver- und aufgewertet.

Traditionelle Materialien werden neu interpretiert, aus Kuhglocken entstehen selbst entworfene Lampen, echtes Moos schmückt die Relax Lounge.

Aus der Idee des traditionellen Steinzeit-Feuerplatzes entsteht der offene und von Gästen einsehbare Ganzjahres-Grill. Die Familie Gutheinz, so Ulrika Gutheinz, holt sich die Ideen aus der alpinen Umgebung und sucht dann deren Umsetzung im Hotel.

Daraus entstehen kreative Lösungen, die der Tradition Respekt zollen, aber Raum lassen für Kunst und Design.

WWW.JUNGBRUNN.AT